

Protokoll für den 1. Tag des Deerhound Meeting 17./18.03.12

im Sporthotel Schravelsche-Heide in 47626 Kevelaer

Anwesend waren 41 stimmberechtigte Personen.

Begonnen wurde mit einer kurzen Vorstellungsrunde.

Dann folgte ein äußerst informativer und kurzweiliger Vortrag „Physiotherapie beim Windhund“ der Physiotherapeutin Frau Christina Rath.

Frau Rath gab einen Überblick über die verschiedenen Behandlungsmethoden und Einsatzmöglichkeiten der Physiotherapie.

Dann wurden kurz die Symptome des „Deerhoundneck“ im Unterschied zum HWS Syndrom vorgestellt und die Unterstützung der medikamentösen Behandlung durch physiotherapeutische Möglichkeiten erläutert.

Frau Rath gab auch eine kleine Live-Vorführung über die Möglichkeiten einen Hund auf das Rennen / Coursen durch bestimmte Übungen vorzubereiten. Sie betonte die Wichtigkeit des Aufwärmens und des Ablaufens als Prävention vor Verletzungen bei einem sportlichen Einsatz.

Am Ende ihres Vortrages stand sie noch kompetent den Fragen der Teilnehmer zur Verfügung.

Antrag 1

TA Dr. Daleiden referierte über die neuesten Ergebnisse zum Thema Blutgerinnungsstörungen beim Windhund und die Rolle des Faktor VII auf mögliche Blutgerinnungsstörungen.

Zum Verständnis sei der Artikel, den Frau Dr. Kessler übersetzt hat, in der UW (März 2012) dringend empfohlen.

Als kurze laienhafte Zusammenfassung konnten folgende Punkte herausgearbeitet werden:

Es gibt zwei wichtige, aber unterschiedliche Ursachen der Blutgerinnungsstörungen:

Gesteigerte Fibrinolyse (körpereigene Auflösung der Blutgerinnsel) bedeutet erhöhte Gefahr durch Verbluten, da sich Blutgerinnsel nach Operationen oder Verletzungen zu schnell wieder auflösen. Kann ca. 12-18h nach einer OP einsetzen und ist für den Laien erkennbar an sehr hellen Schleimhäuten. Als bisher einzig mögliche Therapie wurden Bluttransfusionen oder tiefgefrorenes Blutplasma referiert. Sämtliche Einsätze bestimmter Medikamente sind noch im Versuchsstadium.

Die Anzahl der Windhunde, die gesichert an der Diagnose gesteigerte Fibrinolyse verblutet sind, bewegen sich jedoch im Zehnerbereich, wobei es sich bei der untersuchten Population der gesicherten Diagnose um Greyhounds handelt. Zu den Deerhounds liegen noch keine Zahlen vor und es war beim Meeting auch kein Deerhound bekannt, der an der Diagnose gesteigerte Fibrinolyse verblutet wäre.

Faktor VII-Defizienz

Der Faktor VII ist eine von mehreren Faktoren, die für die Blutgerinnung nach Verletzungen verantwortlich sind.

Hat eine äußerst niedrig klinische Relevanz, da die Faktor VII-Defizienz vom Körper selbst kompensiert werden kann. Defizienz führt daher zu geringfügig gesteigerter Blutungsneigung unmittelbar nach einer Verletzung oder OP.

Bestätigt wird dies dadurch, dass noch keine gesicherten Aussagen über OP Vorfälle, die durch den Faktor VII Mangel bedingt wären, vorliegen. Dergleichen sind Todesfälle aufgrund dessen bisher wohl noch nicht bekannt.

Da die Faktor VII Defizienz autosomal rezessiv vererbt wird und ein Gentest dazu gemacht werden kann, wird es den Züchtern in Eigenverantwortung überlassen, diesen zu nutzen.

Der Antrag auf Änderung der Zuchtordnung 9 zur Eindämmung der Faktor VII Defizienz beim Deerhound wurde zurückgezogen.

Es wurde noch der Antrag gestellt, dass die Ergebnisse der freiwillig Faktor VII getesteten Deerhounds gesammelt werden und eine Datenbank angelegt wird. Dazu wird noch jemand gesucht, der sich der Datenbank annimmt.

Antrag 2

Abschaffung der Sonderbedingungen für die Rasse Deerhound laut Anhang ZSO, nämlich als Voraussetzung für die Vergabe des Titels „Deutscher Champion DWZRV“ den Nachweis der Gebrauchsfähigkeit zu erbringen müssen.

Dieser Antrag wurde 2004 bei der JHV beschlossen.

In einer lebhaften Diskussion wurden viele Pro und Kontras auch anhand von Einzelbeispielen besprochen.

Die Abstimmung ergab folgendes Bild:

Für den Erhalt des Leistungsnachweises stimmten 21 Mitglieder.

Für die Abschaffung des Leistungsnachweises stimmten 17 Mitglieder.

Enthaltungen 3 Mitglieder

Damit gilt der Leistungsnachweis weiterhin als Voraussetzung für die Vergabe des Titels Deutscher Champion DWZRV.

Anregung / spontaner Antrag 3

Herr Dr. Apelt gab den Anstoß über Erkrankungen und Todesursachen eine Statistik zu führen. Die aktuelle Lebenserwartung liegt momentan 8 Jahre bei Rüden und 9 Jahre bei Hündinnen. Er erhofft sich langfristig die Lebenserwartung bei den Deerhounds zu verbessern, wenn viele Daten vorliegen.

Dazu soll ein Fragebogen entwickelt werden, mit dem Anamnese, Behandlungsmethoden, Medikation, Fütterung Haltung und Fitness erfasst werden, inklusive Abstammung der Hunde. Dieser Fragebogen soll **vertraulich** gehandhabt werden und durch das ZKM gesammelt werden.

Herr Dr. Apelt stellte sich auch gleichzeitig zur Verfügung diesen Fragebogen zusammen mit Frau Petzold zu entwickeln. Dieser Fragebogen soll dann als PDF-Datei auf der DWZRV – Deerhound Seite heruntergeladen werden können.

Damit dieser Fragebogen auch von sehr vielen Deerhoundbesitzern ausgefüllt wird, sind die Züchter aufgerufen die Welpenkäufer auf den Bogen hinzuweisen.

Dieser Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Nun zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung

1. Newsletter

Es wird keinen Newsletter für die Deerhounds geben.

2. Gendatenbank

Es wurden noch vor dem Meeting genügend Hunde gefunden und Abstriche gemacht.

3. Stellvertreter ZKM (Zuchtkommissionsmitglied)

Trotz Unklarheit darüber, ob ein Stellvertreter in der Satzung verankert ist und auch offiziell vertreten darf, wurde Herr Dr. Daleiden mit großer Mehrheit zum stellvertretenden Zuchtkommissionsmitglied gewählt.

4. Genehmigung für ausländische Deckrüden mit Gentest

Dieser Antrag wurde mit 39 Ja Stimmen abgelehnt, 2 enthielten sich.

Die praktische Umsetzung dieses Antrags würde nicht so einfach durchführbar sein im Sinne der Erreichbarkeit der Zuchtleiterin des DWZRV und des ZKM. Der Gang zu ausländischen Deckrüden würde nur unnötig erschwert werden.

5. Ranglisten

Dr. Daleiden hat sich freundlicherweise bereit erklärt die Ranglisten (Ausstellung, Coursing und Rennen) für die Deerhounds zu führen

6. Ergänzung Richterliste Jahresausstellung

Momentan stehen noch auf der Richterliste Frau J.Bond (Regalflight) und B. Adams (Ardneish), beide UK, und I.Kyrklund (Schweden).

Beim Meeting ergänzt wurden:

Brian Doak (Rosslyn, Irl.), J.Duddell (Canerikie, UK), K. Persglove (Roguesmoore, UK), R. Devaux (Deerhunter, CH), Rösner, J. (von der Oelmühle, D), und M. Kips (LU)

Es wurde vorgeschlagen und akzeptiert, dass es wieder nur einen Richter für die Rasse geben soll.

7. Ergänzung Rennvereine Jahresausstellung

2012 findet die JAS in Landstuhl statt am 05.Mai, Richter ist Herr Das, B

2013 findet die JAS in Hoisdorf am 07.09, Richterin ist Frau E. Mach, CH

2014 ist die JAS in Ostercappeln

2015 ist die JAS in Nürnberg

2016 wurde für Gelsenkirchen abgestimmt und für 2017 wurde Volkmarshausen vorgeschlagen

8. Themen Meeting 2014

Das Meeting soll weiterhin eine eigene Veranstaltung sein, die zweijährig stattfindet. Als Veranstaltungsort 2014 wird Knüllwald-Ringshausen angefragt. Geplant ist das Meeting im November 2014.

9. Verschiedenes

Ergebnisse der Statistiken

Anträge sollen bitte frühzeitig schriftlich eingereicht werden, so dass sie noch in der UW (Redaktionsschluss immer der 10. des Vormonats!) veröffentlicht werden können.

Dasselbe gilt für Themen- und Referentenvorschläge.

Erstellt von May-Britt Jörder

Am 2. Tag des Meetings erörterte uns Waltraud Peschges wie die geplante neue Körordnung aussieht, was auf uns Besitzer und auf unsere Deerhounds zu kommt. Frau Peschges erklärte uns anhand von Bildern welche Anforderungen und Aufgaben unsere Hunde erfüllen müssen um angekört zu werden. Sie beantwortete sehr kompetent all unsere Fragen zu diesem Thema und es entstand eine rege Diskussion, die uns den Zeitplan vergessen ließ und Vorbehalte entkräftete.

Eva Petzold